

2. Advent, 5. Dezember 2021 10.00 Grambek

Predigttext: Jes 63,15-64,3

Lesungen: Kapellenvorsteherin Silke Hottas

1. Orgelvorspiel
2. Votum
3. **Eingangs-Lied: EG 1,1+2+5 Macht hoch die Tür**
4. Wochen-Psalm 80 – **Ergheft EG Nr 71 Seite 87**
5. **Gloria patri**
6. **Confiteor**
7. 178.2 Kyrie eleison – Herr, erbarme dich
Christe eleison – Christe, erbarme dich
Kyrie eleison – Herr, erbarm dich über uns
8. Gnadenzusage
9. Ehre sei Gott in der Höhe - ENTFÄLLT! + Allein Gott in der Höh sei Ehr... 179.1 – Entfällt!
10. Der Herr sei mit Euch – G: und mit deinem Geist
11. Kollektengebet – G: Amen
12. Epistel-Lesung Jak 5,7-11– Halleluja **Ps 96,13b**
13. **Lied EG 8,1+2+5+6 Es kommt ein Schiff**
14. Ankündigung der Lesung Ehre sei dir, Herre
Evangelium LK 21,25-33 - Lob sei dir, o Christe
15. Glaubensbekenntnis

16. Wochenlied EG 7,1+4+6+7 O Heiland reiß die Himmel auf

17. Predigt zu Jes 63 64

18. Predigt-Lied EG 152,1+2+4 Wir warten Dein o Gottes Sohn

19. Abkündigungen – Kollektenankündigung –

20. Lied EG 154,1-3 Herr mach uns stark

21. Fürbitte

22. Vater Unser

23. Einsetzung

24. EG 190.2. Christe Du Lamm Gottes

25. Austeilung

26. Sendung

27. Dankgebet

28. Sendung

29. Segen

30. Orgelnachspiel

Orgelvorspiel

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. G: Amen

P: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G: der Himmel und Erde gemacht hat.

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich Eure Erlösung naht!“ Lukas 21,28

Liebe Gemeinde

„Der König kommt, Er kommt zu uns! Darum: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich Eure Erlösung naht!“ mit diesem Wochenspruch begrüße ich Sie und Euch recht herzlich zum zweiten Sonntag des neuen Kirchenjahres. Advent: die Ankunft Gottes in der Welt!

Kopf hoch! Auch mitten in der Corona-Pandemie heben wir unsere Augen auf zu dem, von dem wir alle Hilfe erwarten, Gott erlöst die Welt.

Wir halten mitten in der Dunkelheit der Welt unsere Sehnsüchte auf Heilung wach, auch wenn sie manchmal weh tun.

Wir stimmen in die Hoffnungen des auserwählten Volkes ein wie schon so viele Generationen vor uns es in dunklen Zeiten getan haben, und verzagen nicht: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich Eure Erlösung naht!“

Gott lädt uns ein: Er will uns dienen durch seinem Geist und mit seinem Wort. Er lädt uns ein, uns am Brot des Lebens und Kelch des Heils für die kommenden Tage zu stärken. Dafür wollen wir ihm in Gebet und Lied danken.

Wir singen das Eingangslied EG 1,1+2+4 Macht hoch die Tür

Wochen-Psalm 80, 2-7.15-20 Ergheft EG Nr 71 S. 87

Confiteor:

Gott, wir haben uns heute morgen auf den Weg gemacht , um gemeinsam Dein gutes heilsames Wort zu hören, Dich gegen alle Dunkelheit und Angst in Lied und Gebet anzurufen und uns von Dir stärken zu lassen.

Du bist barmherzig mit all unseren Kleinglauben.

In dieser Hoffnung bekennen wir,:

wir sind müde, erschöpft und verzagt,

aus Wut und Ohnmacht haben wir liebloses über unseren

Nächsten und uns selbst gedacht, dem Bösen unbedacht das Wort geredet und versäumt, nach dem zu handeln, was allein Deiner Ehre dient

in der Stille bringen wir vor Dich, unseren Vater, was uns davon abhält, den Kopf zu heben und Dir entgegenzuschauen:

Stille

So bitten wir Dich, unseren himmlischen Vater um Dein Erbarmen und sprechen gemeinsam:

Gem : Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

178.2 Kyrie eleison – Herr, erbarme dich

Christe eleison – Christe, erbarme dich

Kyrie eleison – Herr, erbarm dich über uns

Gnadenzusage: Kraft meines Amtes spreche ich Euch loss von allem, was Euch von Gott trennt: Gott hat Euch Eure Sünden vergeben um seines Sohnes Jesu Christi willen. Wie Gott Euch vergeben hat, so vergebt einander und auch Euch selbst und „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich Eure Erlösung naht!“

Gloria entfällt! Ehre sei Gott in der Höhe

- Allein Gott in der Höh sei Ehr Und Dank für seine Gnade Darum daß nun und nimmermehr Uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat Nun ist groß Fried ohn Unterlaß, all Fehd hat nun ein Ende.

Der Herr sei mit Euch – und mit deinem Geist!

Kollektengebet: Wir beten: (Tagesgebet 2 S. 247)

Gott, wir bitten dich:

wecke uns auf, rüttel uns wach,

hilf uns, dass wir uns aufrichten und unseren Blick weg von der schlaun verführerischen Schlange hin auf Dich richten

damit wir bereit sind, wenn Deine Erlösung naht

öffne unsere Herzen, damit wir deinem Kind den Weg bereiten und ihm dienen

Das bitten wir Dich im Namen Jesu Christi, dessen Worte nicht vergehen, selbst wenn Himmel und Erde vergehen, weil er mit Dir lebt und Leben schafft jetzt und allezeit. **Amen**

Epistel aus dem Brief des Jakobus 5,7-8(9-11)

7 So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen.

8 Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.

9 Seufzt nicht widereinander, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür.

10 Nehmt zum Vorbild des Leidens und der Geduld die a Propheten, die geredet haben in dem Namen des Herrn.

a) Mt 5,12

11 Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Von der a Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen, bzu welchem Ende es der Herr geführt hat; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer. a) Hiob 1,21 b) Hiob 42,10-17

Ps 96,13b – Halleluja! Er wird den Erdkreis richten mit
Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit. **Halleluja!**

Lied EG 8,1+2+5+6 Es kommt ein Schiff

Evangelium: Lk 21,25-33 Ehr sei Dir, Herre

Das Kommen des Menschensohns

25 a Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond
und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und
sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des
Meeres, a) Offb 6,12-13

26 und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in
Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde;
denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.

27 Und alsdann a werden sie sehen den Menschensohn
kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. a) Dan 7,13

28 Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und
erhebt eure Häupter, a weil sich eure Erlösung naht. a) Phil 4,4-5

Vom Feigenbaum

29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und
alle Bäume an:

30 wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wisst ihr
selber, dass jetzt der Sommer nahe ist.

31 So auch ihr: wenn ihr seht, dass dies alles geschieht, so
wisst, dass das Reich Gottes nahe ist.

Ermahnung zur Wachsamkeit

32 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht
vergehen, bis es alles geschieht.

33 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte
vergehen nicht.

Worte unseres lebendigen Gottes: Er segne es an uns!

Lob sei dir o Christe

**Glaubensbekenntnis: Wir verbinden uns mit allen Christen
auf der Welt und bekennen wir unseren christlichen
Glauben: credo Ich glaube an Gott...**

Lied: EG 7,1+4+6+7 O Heiland rei die Himmel auf

Predigt:

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da
war und der da kommt. Amen.

Liebe Gemeinde,

der **Predigttext für den heutigen 2. Sonntag im Advent aus
dem Buch des Propheten Jesaja 63,15-64,3**

15 So schau nun vom Himmel und a sieh herab von deiner
heiligen, herrlichen Wohnung! Wo ist nun dein Eifer und deine

Macht? Deine große, herzliche Barmherzigkeit hält sich hart gegen mich. a) 5.Mose 26,15

16 Bist du doch unser Vater; denn Abraham weiß von uns nichts, und Israel kennt uns nicht. A Du, HERR, bist unser Vater; »Unser Erlöser«, das ist von alters her dein Name. a) 5.Mose 32,6

17 Warum a lässt du uns, HERR, abirren von deinen Wegen und unser Herz verstocken, dass wir dich nicht fürchten? Kehre zurück um deiner Knechte willen, um der Stämme willen, die dein Erbe sind! a) Kap 57,17

18 Kurze Zeit haben sie dein heiliges Volk vertrieben, a unsre Widersacher haben dein Heiligtum zertreten. a) Ps 79,1

19 Wir sind geworden wie solche, über die du niemals herrschtest, wie Leute, über die dein Name nie genannt wurde. A Ach dass du den Himmel zerrissest und führest herab, dass die Berge vor dir zerfließen, A) Abweichende Verszählung statt 63,19b–64,11: 64,1-12.

64 1 wie Feuer Reisig entzündet und wie Feuer Wasser sieden macht, dass dein Name kund würde unter deinen Feinden und die Völker vor dir zittern müssten,

2 wenn du Furchtbares tust, das wir nicht erwarten – und führest herab, dass die Berge vor dir zerfließen! –

3 und das man von alters her nicht vernommen hat. Kein Ohr hat gehört, kein Auge hat gesehen einen Gott außer dir, der so wohl tut denen, die auf ihn harren. a) 1.Kor 2,9

Gott segne dieses Wort an uns! Amen

Liebe Gemeinde,

Lassen Sie all die abgrundtiefe Verzweiflung noch an sich heran, diesen Schrei, voller ohnmächtigem Zorn an Gott, im Blick auf allen Unfrieden unserer realen uns umgebenden Welt und auch unser ganz persönliches Leiden?

Jesaja schreibt diesen Text vor mehr als 2500 Jahren auf, diese wahrhaftig zum Himmel schreiende Anklage an Gott, wo er denn nun bleibt mit seinem Messias, der die Welt, die ganze Welt und nicht nur uns hier, endlich erlösen wird? Der Gott, der endlich Frieden und Gerechtigkeit bringt in all das Unheil?

Damals, als diese Zeilen aufgeschrieben wurden, saßen die Juden an den Wassern von Babylon im Exil, weit weg von ihrer Heimat in Jerusalem, ihr Tempel war zerstört, das weltliche Symbol, das Gott mitten unter ihnen wohnt. Die Menschen hatten schlimmsten Terror, Mord, Folter und Verfolgung und Vertreibung erlebt.

Von ihnen können wir viel lernen, von Menschen, welche in die Abgründe dieser Welt schauen und und geschaut haben und

darüber eben nicht verzweifelt und hoffnungslos die Hände in den Schoß gelegt haben.

Dieser Predigttext ist ein nie verhallender Schrei zum Himmel über die erlebte und erlittene Gottverlassenheit, das Gefühl, auch von den Glaubensvätern wie Abraham vergessen worden zu sein, keinen Trost mehr zu finden in all den Heilstaten der Vergangenheit, weil das Jetzt und Hier so unfassbar unerträglich ist. Eine Anklage an Gott, die ungestillte Sehnsucht, er würde endlich den Himmel aufreißen und sichtbar spürbar gewaltig für alle Menschen, alle Völker seine Macht zeigen. Und wenn er das tut, diese Bilder sind gewaltig, dann schmilzt die Erde.

Schon als Kind konnte ich immer gut aus tiefstem Herzen in diesen Schrei einstimmen, denn jede Zeit hat ja so ihr eigenes reales politisches wie privates Leiden, das fassungslos zum Himmel schreit. Andererseits nagte auch schon damals der Zweifel an mir, ob ich selber denn so ein gewaltiges Erscheinen Gottes zum Gericht der Welt lebend mit ein paar Brandblasen überstehen oder nicht wie Sodom und Gomorrha gleich mit zu Staub zerfallen würde wie bei der Explosion einer Atombombe oder in der unmittelbaren Nähe eines gigantischen Vulkanausbruchs.

Bequem ist dies Bild nicht, eher erschreckend. Wenn der Himmel über uns zerreißt und Gott herabfährt.

Darf ich so mit Gott reden? Darf ich Gott vorwerfen aus tiefstem Herzen, dass ich seine Barmherzigkeit nicht fühlen kann und er gefälligst die Verantwortung dafür übernehmen soll, die Herzen der Menschen, die er verstockt hat, zu erweichen?

Ja, sagt Jesaja, Ja, sagen auch unsere Glaubensväter Abraham und Mose, wenn Abraham für Sodom und Gomorra betet und Mose für sein verstocktes Volk. Der eine hat Erfolg mit seiner Fürbitte, der andere nicht. Aber sie haben es wenigstens beide ernsthaft versucht, haben mit Gott gerungen, ihm eine Schonfrist, seine Barmherzigkeit abgerungen.

Im Warschauer Ghetto saßen die Weisen der Juden über Gott zu Gericht. Nach langem Ringen sprachen sie ihn der unterlassenen Hilfeleistung im Angesicht der Judenvernichtung schuldig. Und anschließend feierten sie gemeinsam Gottesdienst zu Ehren dieses Gottes, seiner unerforschlichen Größe und Barmherzigkeit. Und seit ich diese Geschichte kenne, rettet sie mich, wenn ich an meinem Glauben oder dem Leiden unserer Welt zu zerbrechen drohe: Gottes Sohn wird vor den Augen der Welt gefoltert, verspottet und gekreuzigt.

Und das einzige, was er dazu zu sagen hat, ist: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!

In diesem Gebet übe ich mich, angesichts der zum Himmel schreienden Kriege und Kriegsfolgen, des unerträglichen Hungers dieser Welt und der beatmungsabhängigen mit dem Tode ringenden Patienten auf unseren deutschen Intensivstationen, von denen 900 von 1000 Patienten ungeimpft sind. v Gott, Deine Barmherzigkeit hält sich hart gegen mich. Doch, mein Glaube hat sich verändert seit Kindertagen. Habe ich mir früher eine Gerechtigkeit ersehnt, nach der Gott Feuer und Schwefel vom Himmel regnen lässt, bitte ich heute sehr viel unbescheidener, lass Weisheit und Erkenntnis, Liebe und Einsicht vom Himmel regnen. Denn das ist viel schwieriger. Diese Welt braucht Gott dringend, und wie im Predigttext nennen wir Gott Vater und wir sollen nicht den Kopf in den Sand stecken sondern wie Jesaja der Kopf erheben und zum Himmel schauen und ihm in den Ohren liegen, dass er endlich kommt, hier und jetzt, in unser Leben, in unsere friedlose Welt, in der Freundschaften und Familien am Streit über den Sinn von Impfpflicht zerreißen.

Gott hat uns verheißen, dass alle Völker ihn anbeten werden in Jerusalem. Vorgestern im Kindergarten zu Grambek liefen da

die Weisen Männer aus dem Morgenland herum. Sie kamen aus allen Himmelsrichtungen. Der eine auf einem Elephanten, der andere auf einem Kamel, der dritte zu Pferd. Sie alle haben ihre Köpfe erhoben und blickten ganz fest auf den Stern, der sie zum Retter der Welt führen wird.

Gestern Abend, als ich in den Nachrichten sah, wie Soldaten an der ukrainischen Grenze dafür sorgen, dass Menschen an Heilig Abend nicht Frieden auf Erden, sondern Kriegsgewalt erwarten, fiel mein Blick auf diese Reittiere aus aller Welt. Wenn wir Weihnachten feiern, dürfen wir nicht vergessen, wie grausam der König Herodes war, wie abgrundtief Erlösungsbedürftig die reale Welt war, als Christus in Bethlehem geboren wurde.

Gott hat verheißen, dass er Friede und Gerechtigkeit bringt. Er kommt, er kommt ganz bestimmt. Er kommt genau in die Dunkelsten Ecken, in den schäbigen Stall, zu müden Hirten, zu den Weinenden in Jerusalem, zu den Hungernden in Somalia. Darum erhebt Eure Häupter, damit ihr ihn seht, wenn er kommt. In Anlehnung an einen weisen Menschen gesprochen: Es nützt nichts, wenn Gott jedes Jahr in Bethlehem geboren wird, sondern jetzt und hier in dieser Welt, in diese konkrete und auch persönliche Not, mein eigener Himmel muss aufreißen,

damit Jesus hier Wohnung nimmt. Und dann kann ich
aufstehen und einstimmen: Kein Aug hat je gesehn, kein Ohr
hat je gehört solche Freude!

Und dieser Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied EG 152,1+2+4 Wir warten Dein, o Gottes Sohn

Abkündigungen: *Kollekten, Spenden, Corona Kapelle etc.*

*Darum bitte ich Sie um eine Kollekte, ein jeder, wie er es sich im Herzen
vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen
fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott segne den Geber und die Gabe. Amen*

Lied EG 154,1-3 Herr, mach uns stark

Fürbitte:

Barmherziger Gott, der Du die Sonne aufgehen lässt über Gute
und Böse

wir bitten Dich: Lass uns geduldig und voller Vertrauen in Deine
Wunder für unsere Feinde beten

Wo ist nun Dein Eifer, Gott, für all die Entrechteten und
Ausgebeuteten, die immer tiefer in ihre Armut getrieben
werden?

Wo ist Dein Eifer für die Entrechteten?

Wo bist Du in der Gemütlichkeit und Selbstgerechtigkeit Deiner
Kirche? Es ist Deine Kirche, Deine Schöpfung, Deine Welt!

**Gemeinsam rufen wir zu Dir: EG 178.11 Herr, erbarme
Dich...**

Herr Jesus Christus, der Du auferweckt bist von den Toten, wir
bitten Dich: Hilf, hilf uns, dass wir unsere Häupter erheben und
auf Dich sehen, dass wir uns nicht fürchten, sondern glauben,
dass Du die Welt überwunden hast.

Komm zu allen, deren Hände müde sind,
komm zu allen, deren Knie wanken,
ziehe ein bei allen, deren Herzen kalt und hart geworden sind

**Gemeinsam rufen wir zu Dir: EG 178.11 Herr, erbarme
Dich...**

Du heiliger Geist, unser Tröster: erfülle unsere Gemeinden,
Deine Kirchenvorsteher und Kapellenvorsteherinnen, Pastoren
und Synodalen mit Deinem Geist der Liebe, die uns das Böse
mit dem guten überwinden lässt, auf dass wir Deinem Willen
dienen

Sende Deinen Geist, der uns ungeduldig macht
sende Deinen Geist, der uns eintreten lässt für die Stummen
komm zu uns mit Deinem Eifer der Liebe
dass wir zu Werkzeugen Deines Friedens und Deiner
Gerechtigkeit werden

Gemeinsam rufen wir zu Dir: EG 178.11 Herr, erbarme Dich...

In der Stille bringen wir vor Dich, was uns persönlich bewegt:

Gemeinsam rufen wir zu Dir: EG 178.11 Herr, erbarme Dich...

Gott, wir danken Dir, das Du unser Gebet nicht verwirfst und Deine Augen nicht von uns wendest. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen

Pastor: Der Herr sei mit euch

G: Und mit deinem Geiste

Pastor: Die Herzen in die Höhe G : Wir erheben sie zum Herren

Pastor: Lasset uns Dank * sagen dem Herren unserm Gotte

G : Das ist würdig und recht

Wahrhaft würdig ist es und recht dass wir Dich, S. 244

Sanctus

Vater Unser... im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

EINSETZUNGSWORTE

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach`s und gab`s

seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset! Das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus! Dieser Kelch ist das Neue Testament + in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut sooft ihr`s trinket zu meinem Gedächtnis.

Christe du Lamm Gottes

Pastorin: Groß ist das Geheimnis des Glaubens

– Deinen Tod...

So kommt, denn es ist alles bereit.

Sehet und schmecket wie freundlich der Herr ist.

Austeilung: Christi Leib – für Dich gegeben

Christi Blut – für Dich vergossen

Sendungsworte: „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich Eure Erlösung naht!“

Das stärke und bewahre Euch im rechten Glauben zum ewigen

Leben: Gehet hin in Frieden: Gott ist mit + Euch!

Dankgebet S. 245 . Amen

Gehet hin im Frieden des Herrn – Gott sei ewiglich Dank

Der Herr segne dich und der Herr behüte dich

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir
gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden

Amen

Orgelnachspiel